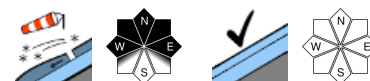


überwiegend günstige Bedingungen mit geringer, in hohen Lagen mäßiger Lawinengefahr



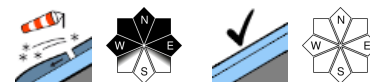
2200 m

Bregenzeraldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



2400 m

Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



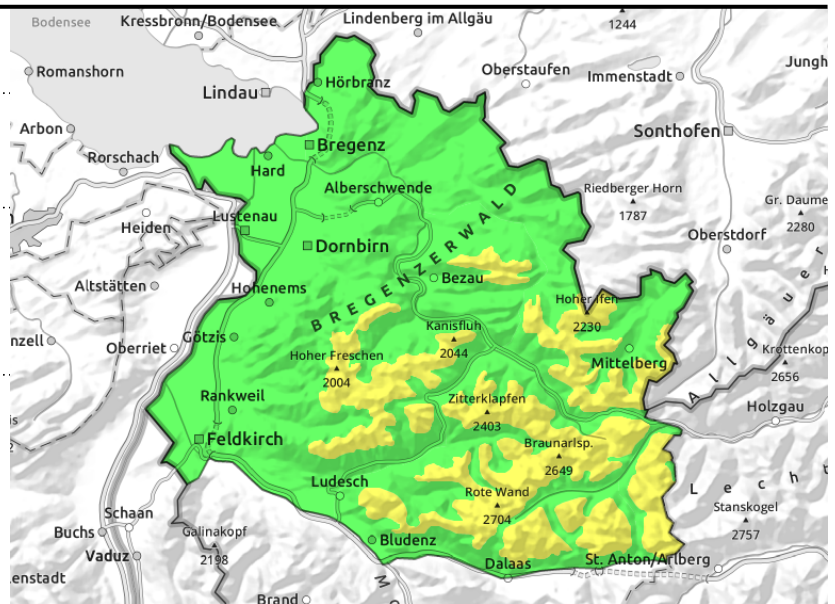
Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen



kleinräumige Einwehungen in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden



in tieferen Lagen kein ausgeprägtes Lawinenproblem



kleine Tribschneeansammlungen sind in höheren Lagen teilweise noch störanfällig

Überdeckte Tribschneeansammlungen der vergangenen Tage sind teilweise noch störanfällig. Solche nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können im Steilgelände Schneebrett- und Lockerschneelawinen auslösen. Diese sind jedoch meist nur klein. Vereinzelt können Lawinen mit großer Zusatzbelastung auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind im extremen, meist schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee konnte sich weiter setzen und ist in Schattenlagen und Bereichen ohne Windeinfluss meist pulvrig, an steileren Sonnenhängen oft oberflächlich verkrustet. Kleinräumig sind vor allem in hohen Lagen ältere Tribschneeansammlungen vorhanden. Die Verbindung zur Altschneedecke und innerhalb der Neu- und Tribschneesichten ist meist gut, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und stabil. Schwachschichten im Bereich unterhalb von Schmelzharschkrusten im Mittelteil der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden.

Wetter

Beste Fernsicht und zumeist wolkenlosen Bedingungen. Temperatur auf 2000m: bis +2 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwesten

Tendenz

Auch der Mittwoch wird sehr sonnig und in den Bergen mild. Es herrschen günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr.

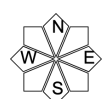
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



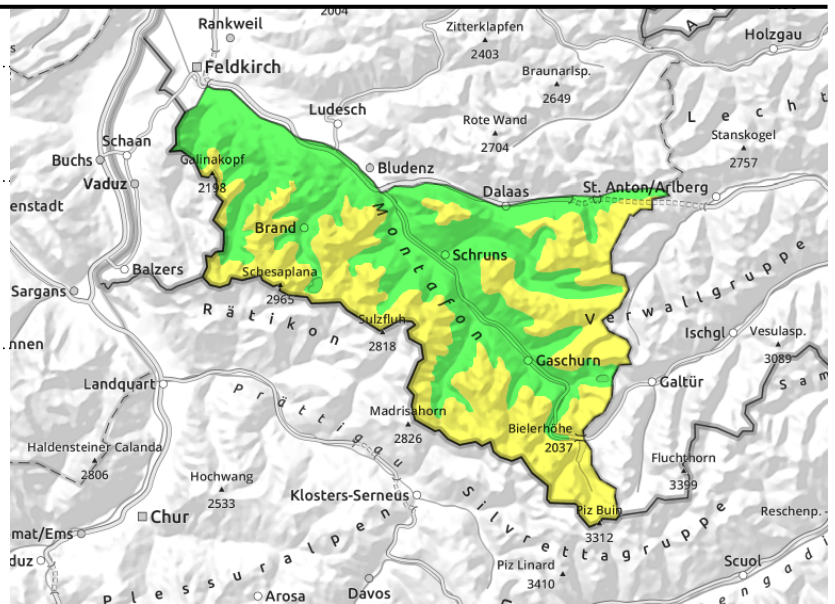
Rätikon West, Rätikon Ost, Silvretta, Verwall



kleinräumige Einwehungen in Kammlagen, hinter Geländeknicken sowie in Rinnen und Mulden



in tieferen Lagen kein ausgeprägtes Lawinenproblem



im Hochgebirge sind kleine Tribschneeanisammlungen teilweise noch störanfällig

Überdeckte Tribschneeanisammlungen der vergangenen Tage sind teilweise noch störanfällig. Solche nehmen mit der Seehöhe an Umfang und Verbreitung zu. Einzelne Wintersportler können im Steilgelände Schneebrett- oder Lockerschneelawinen auslösen. Diese sind jedoch meist nur klein. Vereinzelt können Lawinen mit großer Zusatzbelastung auch noch im Altschnee ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen sind im extremen, meist schattseitigen Steilgelände anzutreffen. Neben einer Verschüttung ist auch die Mitreiß- und Absturzgefahr zu beachten.

Schneedeckenaufbau

Der jüngste Neuschnee konnte sich weiter setzen und ist in Schattenlagen und Bereichen ohne Windeinfluss meist pulvrig, an steileren Sonnenhängen oft oberflächlich verkrustet. Kleinräumig sind vor allem im Hochgebirge noch ältere Tribschneeanisammlungen vorhanden. Die Verbindung zur Altschneedecke und innerhalb der Neu- und Tribschneesichten ist meist gut, mit zunehmender Seehöhe teilweise nur mäßig. Die Altschneedecke ist überwiegend gut verfestigt und stabil. Schwachschichten im Bereich unterhalb von Schmelzharschkusten im Mittelteil der Schneedecke können meist nur mit großer Zusatzbelastung gestört werden.

Wetter

Beste Fernsicht und zumeist wolkenlosen Bedingungen. Temperatur auf 2000m: bis +2 Grad, Höhenwind: mäßig aus Nordwesten

Tendenz

Auch der Mittwoch wird sehr sonnig und in den Bergen mild. Es herrschen günstige Bedingungen mit geringer Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

